

ifa systems AG
Zwischenfinanzbericht
zum 30.06.2017



Life Science in Eye Care



Kennzahlentabelle Konzern

in TEUR, sofern nicht anders angegeben	2013	2014	2015	2016	H1 2017
Umsatz	7.771	8.077	8.267	8.864	3.330
aktivierte Eigenleistungen	2.335	2.341	2.395	1.596	694
Gesamtleistung	10.473	10.806	11.676	11.893	4.482
EBITDA	2.648	3.297	3.414	1.030	-614
EBITDA Marge (%) bezogen auf Gesamtleistung	25,3%	30,5%	29,2%	8,7%	-13,7%
EBIT	1.601	2.419	2.686	-2.216	-1.604
EBIT Marge (%) bezogen auf Gesamtleistung	15,3%	22,4%	23,0%	-18,6%	-35,8%
Konzernergebnis	1.043	1.538	2.062	-2.224	-1.259
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,42	0,56	0,75	-0,81	-0,46
Operativer Cashflow	3.267	2.502	1.708	1.222	-1.687
Free-Cashflow	679	-384	-1.108	-474	-2.381
Bilanzsumme	18.774	23.446	26.446	22.965	26.367
Eigenkapital	14.138	17.875	20.271	15.806	14.282
Eigenkapitalquote (%)	75,3%	76,2%	76,7%	68,8%	54,2%
Mitarbeiter (Periodendurchschnitt)	72	82	87	91	86
Gesamtleistung pro Mitarbeiter	145	132	134	131	52
Aktienanzahl in Tausend	2.500	2.750	2.750	2.750	2.750

Die oben genannten Zahlen lassen sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ableiten, können und sollen aber selbige nicht ersetzen.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,

das erste Halbjahr 2017 liegt hinter uns. Operativ konnten wir gute Erfolge erzielen, der Umsatz stieg um 15,4 Prozent auf 3,3 Mio. €. Dieser Zuwachs ist auch maßgeblich auf die Zusammenarbeit mit Topcon zurückzuführen, alleine in diesen Projekten wurden ca. 0,9 Mio. € nach 0,1 Mio. € im Vorjahr erwirtschaftet. Dass die Gesamtleistung mit 4,5 Mio. € trotzdem 17,7 Prozent unter dem Vorjahreswert liegt, hat zwei Gründe: Entsprechend unserer geänderten Aktivierungspraxis haben wir 40 Prozent weniger Entwicklungsaufwendungen aktiviert, in Zahlen ging der Betrag von 1,2 auf 0,7 Mio. € zurück. Außerdem waren keine größeren Rückstellungen aufzulösen, die diesen Betrag im Vorjahr erhöhten.

Kosten, die nicht aktiviert werden, belasten natürlich die Ergebnissituation. Aus diesem Grund ist die aktuelle Profitabilität unbefriedigend. Das operative Ergebnis (EBITDA) beträgt zur Jahresmitte -0,6 Mio. € und das EBIT, nach Abschreibungen, -1,6 Mio. €. Diese Zahlen verdeutlichen, dass das Restrukturierungsprogramm schnell und umfassend umgesetzt werden muss, damit wir hier wieder erfreulichere Zahlen präsentieren können. Die Kosten zu reduzieren hat deshalb oberste Priorität in unserem Tagesgeschäft. Erste Resultate konnten in den letzten Wochen bereits bei den bezogenen Fremdleistungen und den Kosten für die Teilnahme an internationalen Messen erreicht werden. Ein Teil der Aufwendungen des ersten Halbjahrs für Projekte, die kurzfristig nicht marktreif werden, fallen in der zweiten Jahreshälfte nicht wieder an und reduzieren so automatisch die Kosten. Daneben rechnen wir im zweiten Halbjahr mit höheren Umsätzen, die uns helfen, dass sich die Relationen zum Positiven verändern. So wird beispielsweise ein Großteil der Runtime-Lizenzumsätze in den letzten 4 Monaten den Kunden in Rechnung gestellt. Aktuell decken alleine diese Einnahmen mehr als 70% der Fixkosten im Konzern.

Im operativen Geschäft haben wir in der ersten Jahreshälfte unsere Marktposition erfolgreich weiter ausgebaut und auch neue Kunden hinzugewonnen. Mit unserem langjährigen Kunden, den Margrabi Krankenhäusern, der größten Augenklinik-Gruppe im Mittleren Osten, haben wir mehrere Häuser auf eine neue Version der elektronischen Patientenakte umgestellt. Sie erleichtert die Auswertung und macht Analysen komfortabler. Neu ausgestattet wurde die Klinik in Muskat/Oman. Magrabi expandiert stark und wir partizipieren an dieser Entwicklung, auch als Referenz für andere Kunden.

Gemeinsam mit Topcon haben wir Testinstallationen in Frankreich und Spanien vorgenommen. Diese Pilotprojekte sollen in der zweiten Jahreshälfte live gehen und gelten als wegweisend für die weitere Zusammenarbeit in diesen Ländern. Daneben haben wir eine weitere Augenklinik in Frankreich, die „Chénieux Ophtalmologie“, mit 44 Arbeitsstationen ausgestattet. 69 Geräte sollen an 6 Standorten angebunden werden. Nach der Implementierung und der Testphase erwarten wir auch hier, dass das System im weiteren Jahresverlauf im Alltagsbetrieb zum Einsatz kommt. Und nach dem Go-Live geht die Klinik in den Regel-Support über, ab diesem Zeitpunkt können unsere Leistungen und die Runtime-Lizenzen berechnet werden.

Eine interessante Perspektive ergibt sich zudem aktuell in Südafrika, wo wir die Praxen von fünf Augenärzten, jede mit vier bis zehn Arbeitsplätzen und sechs bis zwölf Geräten, ausstatten. Hier erwarten wir aufgrund des positiven Feedbacks der zufriedenen neuen Kunden nach dem erfolgreichen Abschluss dieser Installationen weitere Projekte.

Die Chancen in unserem Kerngeschäft systematisch zu nutzen und uns dabei auf die profitablen Projekte zu konzentrieren, die nicht nur zum Umsatz, sondern auch zum Ergebnis und positiven Cashflows beitragen, wird den Geschäftsverlauf in den nächsten Monaten bestimmen. Wir sind zuversichtlich, dass die ifa-Gruppe nach diesem Übergangsjahr wieder auf dem profitablen Wachstumskurs zurück sein wird. Für Ihre konstruktive Begleitung auf diesem Weg und für Ihr Vertrauen bedanken wir uns.

Der Vorstand



Jörg Polis



Christoph Reinartz



Kaoru Nihei



Konzern-Zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen der Gesamtwirtschaft

In seiner jüngsten Analyse hebt das Institut für Weltwirtschaft (IfW) seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum 2017 und 2018 leicht an. Nach Ansicht der Fachleute befindet sich die Weltwirtschaft Mitte des Jahres 2017 im Aufschwung. Die Unsicherheit über die künftige Wirtschaftspolitik ist zwar groß, aber sie dämpft die wirtschaftliche Aktivität derzeit offenbar nicht erheblich. Der Anstieg der Weltproduktion wird sich ihrer Ansicht nach von 3,1 Prozent im vergangenen Jahr auf 3,6 Prozent bzw. 3,7 Prozent in den Jahren 2017 und 2018 erhöhen.

Auch die deutsche Konjunktur beurteilen sie optimistisch. Das IfW geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr um 1,7 Prozent und im Jahr 2018 um 2,0 Prozent steigen wird. Insgesamt expandiert die deutsche Wirtschaft auf breiter Front. So ziehen die Exporte mit der Belebung der Weltkonjunktur wieder beschleunigt an.

Entwicklungen des Marktes für Health-IT Eye Care

Der Health-IT Markt entwickelt sich weiter positiv. Als Treiber erweisen sich die steigende Nachfrage nach verbesserter Patientensicherheit und Patientenversorgung, die wachsenden regulatorischen Vorgaben und die zunehmende Nachfrage nach integrierten Systemen.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Mit einem Plus von 15,4 Prozent auf 3,3 Mio. € war der Umsatz im ersten Halbjahr 2017 um 0,45 Mio. € höher als im Vorjahr (2,9 Mio. €). Dabei entfielen rund 0,9 Mio. € auf Verträge mit Topcon, unserem Kooperationspartner und Mehrheitsaktionär. Dieses Gesamtvolumen ist eine gute Grundlage, um unser Ziel zu erreichen, 2017 insgesamt Umsätze ungefähr in der Größenordnung des Vorjahres (8,5 bis 9 Mio. €) zu erwirtschaften. Während im vorigen Jahr sonstige Erträge einen Beitrag von 0,8 Mio. € lieferten – überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen –, reduzierte sich der Betrag im ersten Halbjahr 2017 auf 108 TEUR. In den Vorjahren wurden unter dieser Position auch die Bestandsveränderungen ausgewiesen, diese werden nun separat ausgewiesen. Ebenso rückläufig entwickelten sich die aktivierten Eigenleistungen, sie sanken von 1,2 auf 0,7 Mio. €. Während im ersten Halbjahr 2016 noch nach den früheren Grundsätzen aktiviert wurde, stehen die Zahlen 2017 unter dem Zeichen der neuen Aktivierungspolitik. Insgesamt wurde eine Gesamtleistung von knapp 4,5 Mio. € erwirtschaftet, das ist ein Rückgang um 17,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (5,4 Mio. €). Unterschiede in dieser Größenordnung sind außerdem auch aufgrund des Projektgeschäfts jederzeit möglich und durchaus üblich.

Umsatz nach Produktgruppen in TEUR	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2016
Clinical Information Systems	644	501
Interfaces/Middleware	377	442
Telemedicine	4	257
Registries/EDC	36	21
Third Party Revenue	295	228
Runtime Licenses	1.104	1.316
Topcon	870	120
	3.330	2.885

Der Umsatzanteil, der mit dem Kooperationspartner Topcon erzielt wurde und der in der oben dargestellten Tabelle separat ausgewiesen wird, ist der Grund dafür, dass die Umsätze in den anderen Produktbereichen teilweise nicht mehr mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar sind. Im ersten Halbjahr konnten die Umsätze mit Topcon gesteigert werden. Daneben konnten auch durch die Projekte bei Kunden (z.B. Magrabi) und neue Installationen die Zahlen im Bereich der Clinical Information Systeme gesteigert werden.

Zwei Drittel der Umsätze im Bereich der Runtime Licenses werden üblicherweise erst im 2. Halbjahr, insbesondere im 4. Quartal, realisiert.

Auftragslage

Zum 30.06.2017 belief sich der Auftragsbestand in der ifa systems AG auf ca. 500 TEUR. Neue Auftragseingänge pro Monat liegen in der Regel in einer Größenordnung zwischen 100 und 300 TEUR, die Runtime-Lizenzen werden dabei nicht erfasst. Bei der ifa united i-tech inc. werden aktuell Arbeiten, die auf dem Entwicklungsvertrag mit Topcon basieren, finalisiert.

Ergebnis

Die Gesamtleistung für das erste Halbjahr 2017 betrug knapp 4,5 Mio. €. Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhten sich, sie erreichten 435 TEUR (Vorjahr 336 TEUR). Der Personalaufwand stieg um 9,5 Prozent auf 2,4 Mio. €. Bei den sonstigen Aufwendungen (2,2 nach 1,8 Mio. €) hatte die veränderte Aktivierungspraxis ihre Auswirkungen. Folglich rutschte das operative Ergebnis (EBITDA) mit -614 TEUR in den negativen Bereich. Im Vorjahr hatte hier noch ein Plus von 1,1 Mio. € gestanden.

Die Abschreibungen erhöhten sich deutlich, sie stiegen auf 1,0 Mio. € nach 344 TEUR im Vorjahreszeitraum. Auch hier sind dies in erster Linie Auswirkungen der geänderten Einschätzung zur wirtschaftlichen Nutzungsdauer einiger Produkte. Niedrigere Aktivierungen von Entwicklungsaufwendungen und höhere planmäßige Abschreibungen werden für die Zukunft das Risiko an unplanmäßigen Wertminderungen im Rahmen von Impairments deutlich reduzieren.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) erreichte folglich im ersten Halbjahr nur -1,6 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €). Selbstverständlich kann diese Ergebnisqualität nicht befriedigen. Aus diesem Grund wurden Restrukturierungsmaßnahmen geplant, die dazu beitragen sollen, die Profitabilität wieder nachhaltig in zufriedenstellende Größenordnungen zu bringen. Die Geschwindigkeit der Umsetzung wird maßgeblich Einfluss darauf haben, ob sich hier bereits in der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Verbesserung abzeichnen wird. Spätestens für 2018 soll das EBIT wieder klar positiv ausfallen.

Das Finanzergebnis ist wieder ohne wesentlichen Einfluss, so dass das Ergebnis vor Steuern auch -1,6 Mio. € beträgt. Aktive latente Steuern auf die Verlustvorträge tragen schließlich dazu bei, dass der Periodenverlust -1,3 Mio. € beträgt (Vorjahr +0,5 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,45 €.

Finanzlage

Seit Jahresbeginn veränderte sich die Bilanzstruktur der Unternehmensgruppe deutlich. Auf der Passivseite verlängerte das Gesellschafterdarlehen von Topcon und die Kreditlinie der Mizuho Bank die Bilanzsumme, während sich auf der Aktivseite entsprechend vor allem die liquiden Mittel erhöhten.

Das Eigenkapital der ifa-Gruppe reduzierte sich im Verlauf des ersten Halbjahrs 2017 von 15,8 Mio. € auf 14,3 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung waren neben dem Periodenverlust (-1,2 Mio. €) Währungsdifferenzen (0,3 Mio. €), die direkt im Eigenkapital verrechnet wurden. Die Eigenkapitalquote beträgt zur Jahresmitte folglich 54,2 Prozent nach 68,8 Prozent zum Stichtag 31.12.2016.

Die Entwicklung der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die der liquiden Mittel seit Jahresbeginn sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Das Gesellschafterdarlehen von Topcon wird in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

in TEUR	2016	H1 2017	Δ absolut	in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	472	2.006	1.534	325,0
Liquide Mittel	218	3.495	3.277	1.503,2
Nettoverschuldung	-254	1.489	1.235	-

Investitionen und Abschreibungen

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 0,7 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €), sie wurden entsprechend IAS 38 aktiviert. Den Investitionen standen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,0 Mio. € gegenüber (Vorjahr 344 TEUR). Beide Veränderungen sind durch die geänderten Markterwartungen zu einigen Produkten und der daraus resultierenden Verkürzung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer verursacht. **Investitionen**

Die Sachanlagen erhöhten sich im Verlauf des Geschäftsjahres von 184 auf 191 TEUR (3,8 Prozent). Der Anstieg ist zurückzuführen auf die Erweiterung der Hard- und Softwareausstattung.

Cashflow-Rechnung

Ausgehend von einem Periodenverlust in Höhe von knapp 1,3 Mio. € (Vorjahr Überschuss 0,5 Mio. €) wurde ein negativer operativer Cashflow von -1,7 Mio. € (Vorjahr positiv, 180 TEUR) erwirtschaftet. Anpassungen und Veränderungen im Nettoumlaufvermögen hatten saldiert einen negativen Effekt von -428 TEUR (Vorjahr -320 TEUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -0,7 Mio. € (Vorjahr -1,4 Mio. €). Der Free Cashflow war folglich negativ mit -2,4 Mio. € (Vorjahr -1,2 Mio. €). Durch die Aufnahme der Kredite in der ersten Jahreshälfte (ein Darlehen von Topcon und eine Kreditlinie der Mizuho Bank) floss dem Unternehmen insgesamt 6,0 Mio. € zu. Abzüglich der Tilgung von Krediten belief sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf 5,5 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €). Die liquiden Mittel zum Ende der Periode betragen 3,5 Mio. € (Vorjahr -0,2 Mio. € aufgrund von Kontokorrentkrediten).

Vermögenslage

Im Bereich der langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich aufgrund höherer Abschreibungen und niedriger Aktivierungen die immateriellen Vermögenswerte gegenüber dem Bilanzstichtag um 3,5 Prozent auf 18,0 Mio. €. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich auf 1,0 Mio. € aufgrund der Verlustsituation.

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte stiegen die liquiden Mittel von 0,2 auf 3,5 Mio. €. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (hier: Topcon) stiegen auf 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren von 2,0 auf 1,6 Mio. rückläufig. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte verdoppelte sich von 3,4 auf 7,0 Mio. € und war damit ursächlich für die Bilanzverlängerung auf der Aktivseite; die Bilanzsumme stieg von 23,0 auf 26,4 Mio. €.

Gesamtaussage

Das operative Geschäft hat sich im ersten Halbjahr mit einem Umsatzplus von 15,4 Prozent gut entwickelt. Kosten für Projekte, die nicht aktiviert wurden, haben jedoch die Profitabilität erheblich belastet, ebenso höhere Abschreibungen. Diese Ergebnissituation ist natürlich äußerst unbefriedigend. Ein umfassendes Restrukturierungsprogramm wurde deshalb initialisiert, um das Unternehmen strategisch neu auszurichten und so die Rückkehr zu einer angemessenen Profitabilität einzuleiten. Erste Ergebnisse sollen bereits in den Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 abzulesen sein.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtsstichtag mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht aufgetreten.

Chancen- und Risikobericht

In Bezug auf den Chancen- und Risikobericht verweisen wir auf die veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2016. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Sachverhalte haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 nicht ergeben.

Prognosebericht

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Angesichts der zunehmenden Dynamik haben auch die Volkswirte der Deutschen Bank ihre Prognosen angehoben. Sie sehen den privaten Verbrauch als Haupttreiber für das deutlich über Potenzial liegende Wachstum. Im zweiten Halbjahr erwarten sie bremsende Effekte durch die zuletzt deutliche Euro-Aufwertung. Die ifo Exporterwartungen haben in den letzten Monaten hingegen noch deutlich zugelegt und lagen im Juli nur noch um einen Punkt unter ihrem Allzeithoch. Dies könnte auf die stärker als erwartet wachsende Konjunktur im Rest der Eurozone zurückzuführen sein. Insgesamt sind sie für den weiteren Jahresverlauf sehr optimistisch, auch für den Export.

Entwicklung des Health-IT Marktes

Laut einer Studie der Deutschen Bank aus dem Juni 2017 stärkt die Digitalisierung die Gesundheitsversorgung. Sie sehen Deutschland hier in einer internationalen Vorreiterrolle. Wichtiger Wegbereiter ist eine 2015 gestartete und vom Bundesgesundheitsministerium verantwortete Digitalisierungsoffensive, die im internationalen Vergleich außergewöhnlich umfassend und damit auch besonders ehrgeizig ist. Mittels der digitalen Gesundheitskarte und dem bis dato einzigartigen E-Health-Gesetz (EHG) werden zeitgleich alle drei Zukunftsfelder der Digitalisierung – eHealth, mHealth und Telemedizin – systematisch erschlossen und entwickelt. „Die sich gegenseitig verstärkenden Digitalisierungstrends bieten viele additive, aber auch neue Geschäftsmöglichkeiten für Ärzte, Krankenhäuser und andere etablierte Leistungsanbieter sowie für kreative Start-ups. So wartet der mit anonymisierten Gesundheitsdaten exponentiell wachsende Pool geradezu auf Big Data-Analysen durch Mediziner, Gesundheitsforscher und Unternehmen“, so das Fazit der Experten von der Deutschen Bank.

Entwicklung der ifa systems Gruppe

Mit der Konzentration auf das Kerngeschäft der elektronischen Patientenakte und dem Connectivity Business ist eine strategische Neuausrichtung verbunden, die besonders die amerikanischen Tochtergesellschaften, aber auch die ifa systems AG betrifft. Das Ziel ist es, die definierten Maßnahmen schnell und effizient umzusetzen. Das operative Geschäft ist hiervon kaum tangiert und die laufenden Projekte machen planmäßige Fortschritte.

Umsatz und Ergebnis

Zur Jahresmitte hatte das Umsatzniveau bereits eine Größenordnung erreicht, die gute Voraussetzungen bietet, um die Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen. Projekte, die sich derzeit noch in der Testphase befinden und zum Jahresende live gehen sollen sowie die üblicherweise höheren Umsatzanteile der Runtime-Lizenzen, gerade im vierten Quartal, werden zu einem erfolgreichen Verlauf des zweiten Halbjahres beitragen. Für die ifa-Gruppe erwarten wir insgesamt Umsätze zwischen 8,5 und 9 Mio. € und bestätigen damit unsere Prognose für das Gesamtjahr.

Die weitere Entwicklung der Ergebnissituation wird stark davon abhängen, wie schnell Effekte aus dem Restrukturierungsprogramm spürbar werden. Aufwendungen für Entwicklungsprojekte, die noch bis in das zweite Quartal die Kostenseite belastet haben, da die entsprechenden Entwicklungen nicht aktiviert wurden, entfallen und entlasten damit das zweite Halbjahr 2017. Das Ziel ist es, zum Jahresende auf der Ergebnisebene EBIT eine schwarze Null zu erreichen. Spätestens 2018 soll die ifa-Gruppe wieder auf dem Wachstumspfad in Verbindung mit angemessenerer Profitabilität sein.

Finanz- und Vermögenslage

Mittelfristig soll die ifa-Gruppe wieder positive Cashflows generieren. Ob dies bereits für das laufende Geschäftsjahr gelingt, wird stark von der Ergebnisentwicklung abhängen. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte durch aktivierte Eigenleistungen werden zukünftig ein geringeres Volumen erreichen. Ursächlich hierfür ist die geänderte wirtschaftliche Nutzungsdauer, die für die Produkte unterstellt wird. Diesen Investitionen werden aus dem gleichen Grund zukünftig höhere Abschreibungen gegenüber stehen, sie werden jährlich voraussichtlich zwischen 1,3 und 1,8 Mio. € erreichen.

Gesamtaussage

Die ifa-Gruppe verfügt über eine ausgezeichnete Marktstellung. Das ist eine gute Basis, um mit der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen operativ erfolgreich zu sein. Damit die Profitabilität wieder in den angemessenen Korridor zurückkehrt, wurden die Weichen gestellt und ein Restrukturierungsprogramm implementiert. Wir erwarten, dass bei einem Umsatzvolumen von 8,5 bis 9 Mio. € zum Jahresende hier bereits Erfolg sichtbar werden. Das Ziel ist eine schwarze Null auf der Ebene des EBIT.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz
zum 30.06.2017 und 31.12.2016

Vermögenswerte

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	18.006	18.652
Sachanlagen	151	191
Finanzanlagen	83	83
Sonstige langfristige Forderungen	111	155
Latente Steuern	974	521
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0
	19.325	19.602
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	881	562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.605	1.969
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	547	118
Steuerforderungen	315	301
Sonstige kurzfristige Forderungen	199	195
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.495	218
	7.042	3.363
	26.367	22.965

Eigenkapital und Schulden

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.750	2.750
Kapitalrücklage	7.305	7.305
Sonstige Rücklagen	4.227	5.751
	14.282	15.806
Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Schulden	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	53	55
Latente Steuern	4.192	4.250
	4.245	4.305
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	1.135	1.419
Steuerschulden	7	8
Kurzfristige verzinsliche Schulden	2.006	472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	621	803
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.009	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	62	152
	7.840	2.854
	26.367	22.965

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2017

TEUR	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2016
Umsatzerlöse	3.330	2.885
Sonstige Erträge	108	810
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	350	590
Aktivierte Eigenleistungen	694	1.160
Gesamtleistung	4.482	5.445
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-435	-336
Personalaufwand	-2.414	-2.204
Sonstige Aufwendungen	-2.247	-1.766
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	- 614	1.139
Abschreibungen	-990	-344
Ergebnis vor Steuern, Zinsen (EBIT)	-1.604	795
Finanzerträge	33	1
Finanzaufwendungen	-9	-5
Ergebnis vor Steuern	-1.580	791
Ertragsteuern	321	-291
Konzernjahresüberschuss	-1.259	500

Konzerngesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2017

TEUR	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2016
Konzernjahresüberschuss	-1.259	500
Währungsumrechnungsdifferenzen	-265	-164
Gesamtergebnis	-1.524	336

Konzernkapitalflussrechnung
für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2017

TEUR	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2016
Konzernjahresüberschuss	-1.259	500
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte	990	344
Veränderung Rückstellungen	-341	-404
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	0	694
Ergebnis aus Abgängen Anlagevermögen	0	0
Veränderung Forderungen, sonstige Vermögenswerte	-811	-776
Veränderung Verbindlichkeiten	-266	-178
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.687	180
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0	0
Auszahlung für Investitionen in Sachanlagen	0	-32
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-694	-1.369
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-694	-1.401
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	0	0
Gezahlte Dividende	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.000	500
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-467	-121
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5.533	379
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	218	823
Cashflow	3.152	-842
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	125	-164
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.495	-183

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds und dessen Veränderung ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

TEUR	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung
Liquide Mittel	3.495	579	2.916
Kontokorrentkredite bei Banken	0	-762	762
Finanzmittelfonds	3.495	- 183	3.678

Entwicklung des Konzerneigenkapitals
zum 30. Juni 2017

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	sonstiges Ergebnis TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
Stand zum 31.12.2015	2.750	7.305	8.873	1.343	20.271
Konzernergebnis	0	0	-2.224	0	-2.224
Wertänderungen	0	0	0	-2.077	-2.077
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	249	249
Gesamtergebnis	0	0	-2.224	-1.828	-4.052
Rundungsausgleich	0	0	-1	0	-1
Transaktionen mit Eigentümern					
Dividendenzahlung	0	0	-412	0	- 412
Stand am 31.12.2016	2.750	7.305	6.236	-485	15.806
Konzernergebnis	0	0	-1.259	0	-1.259
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-265	- 265
Gesamtergebnis	0	0	-1.259	-265	-1.524
Transaktionen mit Eigentümern					
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0
Stand am 30.06.2017	2.750	7.305	4.977	-750	14.282

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht der ifa systems AG zum 30. Juni 2017 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss, der nicht alle Angaben eines IFRS-Konzernabschlusses enthält, so dass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Konzernabschlusses 2016 zu lesen ist. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 angewandt.

Der Bericht ist nicht geprüft.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31.12.2017 nicht verändert.

Immaterielle Vermögenswerte

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	14.957	15.119
Geschäfts- oder Firmenwerte	133	133
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.916	3.400
	18.006	18.652

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Im 1. Halbjahr 2017 wurden TEUR 694 Eigenleistungen (Software-Entwicklungen, Datenbankinhalte) entsprechend der Vorschriften des IAS 38 aktiviert. Die Bewertung erfolgt mit den direkt zurechenbaren Fertigungskosten.

Verzinsliche Schulden (kurz- und langfristig)

TEUR	Rlfz. <1 J.	Rlfz. 1–5 J.	Rlfz. > 5 J.	Summe
Verbindlichkeiten 30.06.2017	2.006	0	0	2.006
Verbindlichkeiten 31.12.2016	472	0	0	472

Sonstige Erträge	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2016
TEUR		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	697
Sachbezüge	93	96
Erträge aus Währungsdifferenzen	6	2
übrige sonstige Erträge	79	15
	108	810

Anders als in den Vorjahren werden Bestandsveränderungen nicht mehr in den sonstigen Erträgen subsummiert, sondern separat ausgewiesen.

Sonstige Aufwendungen	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2016
TEUR		
Raumkosten	258	263
Werbe-/Reisekosten	544	555
Provisionen, Honorare	715	249
Rechts- und Beratungskosten	220	212
Forderungsverluste	0	0
Fahrzeugkosten	109	110
Instandhaltung	22	20
Kommunikationskosten	89	88
Lizenzen	108	110
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	26	21
Büro- und Geschäftsausstattung	63	62
übrige sonstige Aufwendungen	93	76
	2.247	1.766

Die Erhöhung der Provisionen, Honorare basiert auf Fremdleistungen, die im Rahmen des Entwicklungsauftrags mit Topcon von Beratern und Dienstleistern erbracht wurden.

Sonstige Erläuterungen

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Auf der Grundlage von Kooperationsverträgen aus 2002, 2009 und 2016 lieferte die wkomma GmbH (Gesellschafter jeweils zu 50 % Claudia Wente-Waedlich und Rainer Waedlich) Health-IT-Systementwicklungen mit klinischen Inhalten sowie andere Services. In der wkomma GmbH war die Ehefrau des Vorstandsmitglieds Jörg Polis, Brigitte Polis, bis zum 31.03.2017 freiberuflich tätig. Zum 01.04.2017 wurde ein Vertrag mit der JP Verwaltungs- und Service-GmbH, deren alleiniger Gesellschafter Jörg Polis ist, geschlossen. Seit diesem Datum werden die Leistungen von Brigitte Polis anstelle von der wkomma GmbH durch die JP Verwaltungs- und Service-GmbH zu gleichen Konditionen gegenüber der Gesellschaft erbracht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

gemäß §§ 264 Abs. 2 S. 3, 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Gesamtergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frechen, 30.08.2017

ifa systems AG



Jörg Polis



Christoph Reinartz



Kaoru Nihei



ifa systems AG, Frechen

Augustinusstrasse 11b · 50226 Frechen-Königsdorf · Deutschland
Tel.: +49-2234-93367-0 · Fax: +49-2234-93367-30 · www.ifasystems.de